

Dr. Shuddhananda
Bharati

Die
Enthüllungen
von
St. Meikandar



ASSA
Editions

Anmerkung des Verlegers

Die zwölf Aphorismen von Sankt Meikandar sind ein Klassiker der tamilischen Literatur des 13. Jahrhunderts. Für uns stellen sie einen wertvollen Führer auf der Suche nach der immerwährenden Wahrheit und des Verstehens der *Agamas* der alten Weisen dar.

Der Name Meikandar („derjenige, der die Wahrheit sieht“) bezeichnet einen perfekten Yogi, einen göttlichen Jnani, der von innen heraus die Wahrheit verkündet, die reine und grossartige Wahrheit über die drei zeitlosen Einheiten: Gott, die Seele und das Universum.

Die kritische Interpretation eines metaphysischen Textes erfordert eine Formulierung, die sowohl klar als auch subtil ist. Der Stil dieser Abhandlung passt wunderbar zum spirituellen Experiment, das hier vorgeschlagen wird.

Kavi Yogi Maharishi Shuddhananda Bharati hat den tamilischen Text auf Englisch übersetzt und den Kommentar verfasst.

Dieser vielsprachige belesene Mann, ein Poet, Dramaturg und Kritiker, hat sein ganzes Leben in göttlicher Übereinstimmung gelebt, hat alle Yogas beherrscht, hat alle Religionen und Philosophien ausgekundschaftet, die alten wie die modernen. Seine zahlreichen Bücher sind eine unerschöpfliche Quelle für Inspiration und geistigen Aufstieg.

Einen herzlichen Dank an Frau Geneviève Vuilleumier für ihre großartige Übersetzungsarbeit. Sie hat die Geisteshaltung des Dr. Shuddhananda Bharati auf bewundernswerte Art auf Deutsch hervorheben können.

Es ist für mich eine wahre Freude und eine grosse Ehre, Ihnen diesen Text zu präsentieren. Danke Shuddhananda Bharati, dass Sie uns Die Enthüllungen von St. Meikandar übermittelt haben.

Mit dem Segenswunsch:

Aum Shuddha Shakti Aum.

Christian Piaget



Das Lied der Einheit

Vereinigt euch, vereinigt euch, oh See-
lengemeinschaft

Vereinigt euch und spielt eure Rolle

Vereinigt euch im Geist, vereinigt euch
durch das Herz

Vereinigt euch im Alles und im Teil

Wie die Worte, die Akkorde und der
Sinn im Lied

Möge der Osten und der Westen sich
vereinigen und lange leben

Die Bäume sind zahlreich, das Gehölz
ist eins

Die Äste sind zahlreich, der Baum ist
eins

Die Ufer sind zahlreich, das Meer ist
eins

Die Glieder sind zahlreich, der Körper
ist eins

Die Körper sind zahlreich, das Selbst ist
eins

Die Sterne sind zahlreich, der Himmel
ist eins

Die Blüten sind zahlreich, der Honig ist
eins

Die Seiten sind zahlreich, das Buch ist
eins

Die Gedanken sind zahlreich, der Den-
ker ist eins

Die Geschmäcker sind zahlreich, wer
schmeckt ist eins

Die Schauspieler sind zahlreich, das
Drama ist eins

Die Länder sind zahlreich, die Welt ist
eins

Die Religionen sind zahlreich, die
Wahrheit ist eins

Die Weisen sind zahlreich, die Weisheit
ist eins

Die Lebewesen sind zahlreich, der
Atem ist eins

Die Klassen sind zahlreich, das Schul-
haus ist eins

Findet das Eins hinter der Vielfalt

Dann werdet ihr ein friedliches, harmo-
nisches Leben geniessen.

Friedenshymne

Frieden für alle, Frieden für alle,
Für alle Länder, Frieden!

Freude für alle, Freude für alle,
Für alle Nationen, Freude.
Ein taunasser Morgenfrieden,
Eine lächelnde Sommerfreude!

(Refrain: Frieden für alle)

Alle für einen und einer für alle,
So lautet die goldene Regel;
Leben, Licht, Liebe für alle,
Für alle Lebenden unsere Liebe.

(Refrain: Frieden für alle)

Arbeit, Nahrung, Kleider für alle,
Gleiche Stellung für alle;
Gesundheit, Haus, Schule für alle
Eine glückliche Welt für alle.

(Refrain: Frieden für alle)

Keine müssigen Reichen, keine Bettler,
Alle arbeiten gleich;

Schluss mit Weinen, Schluss mit Ängs-
ten,
Das Herz widerhallt vom Lebehoch!

(Refrain: Frieden für alle)

Kein Schrecken vor dem Atom, kein
fetter Mammon,
Verschlossene Türen vor dem Dämon
des Krieges;
Wie die Blätter der Bäume,
Wie die Strahlen der Sonne
Sind wir Eine Gemeinschaft,
Eine göttliche Gemeinschaft!

Das Gute in uns ist das Gute für alle
Der Gott in uns ist der Gott für alle
Eure Liebe ist die Liebe für alle.

(Refrain: Frieden für alle)

Für ihn oder sie oder es oder alles
andere
Dieses gemeinschaftliche Leben ist das
beste
Dieses universelle Leben ist das beste
Norden oder Süden oder Westen oder
Osten.

(Refrain: Frieden für alle)

Frieden für die Pflanzen und die Vögel,
die Tiere
Die Hügel, die Flüsse, die Wälder
Frieden im Heimatland und in der Luft
und im Meer
Wir sehen, der Frieden ist in Bewegung.

Frieden für alle, Frieden für alle

So singt die Seele.

Mut!

Die Nacht liegt hinter mir
Die Kette der Sklaverei
Ist schon zerrissen -
Ich bin vollen Mutes!

Im morgendlichen Frieden
Steigt eine goldene Sonne auf;
Wie ein übermenschlicher Löwe,
Um meinen Traum zu verwirklichen.

Eine gute Hoffnung lächelt
Wie ein fügsames Kind,
Das im Unendlichen
Mit einem glühenden Stern spielt.

Meine Reise ist beendet;
Ich mache mich über die Zeit lustig;
Das Universum ist mein Nest;
Des ewigen Frühlings.



Präsentation von
Dr. Shuddhananda Bharati
11. Mai 1897 – 7. März 1990

Der Weise des kosmischen Alters

In seiner Schule in Südindien arbeitete *Kavi Yogi Maharishi*¹ Shuddhananda Bharati mit mehr als 90 Jahren wie ein Jüngling von 20 Jahren. Wenn jemand nach seinem Alter fragte, antwortete er: „Mein Alter ist Mut!“ Der Yogi hat mehrere Dutzend Werke geschrieben, in Englisch, Französisch, Tamilisch, Hindi, Telugu, und Sanskrit, Lieder und Gedichte auf Französisch, einer Sprache, die er in Pondichéry gelernt hat.

Dieser Mann war sich der Präsenz Gottes in ihm wohl bewusst und beschreibt sein Ideal in seinem Hauptwerk *Bharata Shakti* (in 50 000 Versen) folgendermassen: eine einzige Menschheit, die in Einklang mit

¹ *Kavi Yogi Maharishi*: grand poète divin visionnaire, sage.

einem einzigen Gott in einer verwandelten Welt lebt! In diesem monumentalen und einzigartigen Text beschreibt der Yogi die Essenz aller Religionen, aller Propheten und Heiligen, aller Annäherungen des Yogas und aller Kulturen in einem allegorischen Gemälde.

Das Engagement des Yogi wird in seinem autobiographischen Buch *Pilgrim Soul* zusammengefasst. Die drei anfangs zitierten Gedichte drücken sein Ideal auf wunderbarste Weise aus.

Sein Mantra *Aum Shudda Shakti Aum* nährt unsere Seele und lenkt unsere Schritte zur inneren Freude *Ananda*. Es bedeutet: Das Licht der Gnade und die Energie des reinen, höchsten Allmächtigen segnen uns mit Frieden, Glückseligkeit und Gedeihen!

Möge die Grossherzigkeit von Dr. Shudananda Bharati blühen, möge der Duft seiner göttlichen Botschaft sich überall ausbreiten, möge seine spirituelle, wohlwollende Ausstrahlung die ganze Welt vereinigen!

Editions ASSA

1. Aufruf zur Kommunion

Der Mensch sucht die Quelle des Glücks, aber er rennt Trugbildern nach. Er will den Frieden, aber er folgt dem Weg der Knechtschaft. Er strebt nach Befreiung, aber das körperliche Verlangen kettet ihn ans Unglück. Seine praktische Intelligenz träumt von Weltreich und von materiellem Paradies. Sie entziffert die physikalischen Naturgesetze, benützt die Wissenschaft für ein Doppelspiel von Aufbau und Abbau. Sie fabriziert Maschinen zum Dienst des Menschen. Gleichzeitig bombardiert und torpediert sie das menschliche Leben. Sie schmiedet Komplote, spielt Schach mit dem Leben von Millionen von Menschen, macht Kanonenfutter daraus. Die Bomben begraben die Stimme der *Bibel*. Vor lauter grauenhaftem Rauch kann man nicht mehr atmen. Der Mensch ist ein bewaffneter Asura geworden. Die Retter, die gekommen sind, haben es nicht geschafft, die Welt vor der Bestie im Menschen zu retten. Die blinde Leidenschaft, unersättliche Gelüste, der vitale Egoismus, der unnachgiebige

Egozentrismus, die Lüge haben den Menschen herabgewürdigt und haben ihn in die Hölle des Unglücks und der Unwissenheit eingesperrt.

Ist DAS das Leben? Ist das das Schicksal der Menschheit? Was ist der Mensch?

Was ist die Welt? Wer lebt im Körper? Woher kommt der Körper? Wir beherrschen weder das Leben noch die Welt. Wer belebt sie? Die Seele sucht das Glück, die Freiheit, das Licht, den Frieden, jenseits der dunklen Wirren des Lebens. Wie erreicht man die Glückseligkeit der Freiheit?

Hören wir den Aufruf von Sankt Thayumanavar: „Oh Menschheit, komm geschlossen, das Höchste zu verwirklichen! Folge nicht dem Weg der Lüge. Komm also, lass uns die Anwesenheit Gottes finden. Sie wird uns befreien. Komm, vereint! Der unendliche Strom der höchsten Glückseligkeit fließt überall. Es ist die Glückseligkeit des Einzigartigen, der in der Vielfalt spielt. Er ist das Leben der Leben, das in den Herzen tanzt. Komm, suchen wir die Liebe, um Seine Gnade zu erreichen. Und zwar

jetzt!“ Das ist der Zweck des Lebens. Der Mensch lebt im vitalen Egoismus, er vergisst Gott in sich und im Universum. Er posaunt einen kleinen Sieg der elementaren Natur. Er weiss nichts über sich selbst noch über seinen Herrn.

Mit seinem stolzen Intellekt leidet er und begeht Selbstmord. Er hat sein Leben zum grossen Teil aus sich herausgekehrt; er muss es also wieder nach innen kehren, seinen Geist sammeln, sich auf sein Zentrum richten, nicht nach aussen. Er muss eine spirituelle Entwicklung durchmachen, seine Seele berühren, seinen Herrn erreichen. Wie? Unsere Propheten zeigen den Weg.

5. Der höchste Hara

Erste Enthüllung

Er, Sie, Es: diese drei Wörter bezeichnen die kosmische Wesenheit. Der Kosmos erfährt drei Veränderungen: Geburt, Wachstum und Tod, dreifache Funktionen. Er erscheint, verbleibt und verschwindet; aber er erscheint wieder, denn das Bewusstsein des Ego bindet ihn. Derjenige, der ihm ein Ende setzt, ist sein Ursprung. Er, Hara, ist der höchste Meister: so sprechen die, welche die Kenntniss sehen.

Wir sehen, wie die Welt lebt, wie sie sich bewegt, wie sie sich verändert. Wir sehen die Lebewesen als männlich, weiblich oder neutral. Wie eine Bilderfolge auf der grossen Leinwand kommen, leben und verschwinden die Lebewesen und Gegenstände, dann kommen sie wieder und nehmen Gestalt an.

Für eine Filmvorführung genügen Leinwand und Filmspulen nicht. Hinter dem Vorhang lenkt jemand die Vorführung, ein Motor hält die Sache in Bewegung. Noch davor sind Umstände und lebendige

Schauspieler, deren Abbildung auf der Leinwand Schatten sind. Auf gleiche Weise gibt es mysteriöse Gründe für das Universum, das der dreifachen Veränderung von Geburt, Leben und Niedergang unterworfen ist. Der Topf hat seinen Töpfer, die Kunst ihren Künstler, der Schmuck seinen Goldschmied; das Universum seinen Einmaligen Meister. Er ist die wirksame Ursache des Universums. Sein Wille oder Shakti ist die instrumentale Ursache. Maya, die Kraft der Vervielfältigung, das objektive Bewusstsein, ist der materielle Ursprung. Die Maya, die bewegt wird durch die Kosmische Kraft oder Chit-Shakti des Göttlichen, erscheint als der Körper mit Namen und Form, als die Organe der Ideen und Gefühle, als die materielle Welt, als die Empfindungen und Freuden. In ihrer progressiven Evolution enden alle Wesen in Hara und entspringen von Ihm. Er, der den Sachen ein Ende setzt, beginnt sie auch. Hara, der Höchste Lord, ist die Sonne der unveränderbaren Realität, ewig. So wie der Sonnenaufgang die geschäftige Welt weckt, so

verursacht schon nur die Anwesenheit des Höchsten Lords die Wirkung Seiner Göttlichen Energie, weckt die kosmischen Kräfte und dreht das Rad der Evolution. Die Schöpfung, die Erhaltung, die Zerstörung, die Auflösung und die nochmalige Schöpfung wickeln sich spontan ab, bloss weil Er da ist, durch Seine Willenskraft. Die Wesen entstehen aus Seinem Willen, kommen zurück und lösen sich während der Zeit der Auflösung in Seinem kosmischen Willen auf. Hara ist wie ein Feld: die Ernte der kosmischen Existenz wächst, ausgehend von den Samen des Karma, das Seine Shakti pflegt. Die sich folgenden Geburten und Tode sind notwendig für die Läuterung und Entwicklung der Seelen. Sie sind ein Tun von göttlicher Gnade.

Kaufen Sie online, [das Buch bestellen](#)



Editions ASSA
Grand'Rue 180
1454 L'Auberson – Suisse
Telefon: +41 (0) 24 454 47 07
Fax: +41 (0) 24 454 47 77
Email: info@editions-assa.ch
Web : www.editions-assa.ch

